

Flaubert hatte in »Madame Bovary« ländliche Sitten und in »L'Education Sentimentale« das Getriebe städtischen Lebens dargestellt und daraus die weitere Fixierung der Daseinsformen des neunzehnten Jahrhunderts in Angriff genommen, indem er alle möglichen Dinge aufzeigte, die dem Durchschnittsmenschen dieser Periode etwa in den Sinn kommen könnten; Joyce hat eine viel bessere Methode der Summierung und Analyse gefunden. Nachdem Bouvard und sein Freund sich aufs Land zurückgezogen haben, gerät Flaubert's unvollendet gebliebene Erzählung ins Schleppen; in »Ulysses« kann *Jegliches* sich in jedem beliebigen Moment ereignen; Bloom leidet *kata thymon*; »ein armer Teufel, der sich für einen mageren Knochen zu schinden hat«: er ist jedoch *polymetis* und auf alles gefaßt.

Joyce's Charaktere *sprechen* nicht nur — sie *denken* sogar in ihrer eigenen Sprache: »So stand der kleine Dignam vor der Litfassäule und sah: zwei Boxer, splitternackt, auf dem Sprung . . .«

»Donnerwetter, den Boxmatch möcht ich sehn; Myler Keogh, das ist der Kerl mit der grünen Binde, der auf den andern losgeht. Zwei M. Eintritt, zwei M., Soldaten halber Preis. Kleinigkeit, meiner Ollen auszureißen. Wann? Zweiundzwanzigsten Mai. Natürlich, das verdammte Zeug ist ja längst vorbei.«

Die Dialekte sind nicht alle lokal: auf Seite 406 lesen wir:

»Elija ist nahe. Gewaschen im Blute des Lammes. Come on, you winefizzling, ginsizzling, booseguzzling existences! Vorwärts, ihr auf den Hund gekommenen, stiernackigen, finsterglotzenden, schweinsrüssligen, haselnußhirnigen, wieseläugigen Quadratschieber, Falsch-Alarmschläger und Schmuggelhamster! Du dreimal abgebrühte Niedertracht! Alexander J. Christ Dowie steht vor euch! Diesen halben Erdball — von Frisco Beach bis Wladiwostok — hat er an den Haaren zum Heil geschleift. Die Gottheit ist nicht in einer Sechscherschraubude. Das laßt euch gesagt sein! Er meint es ehrlich, ein wirklich großartiges Geschäft, das er euch da offeriert; das laßt euch gesagt sein. Laßt Salven krachen zu König Christus' Heil! Da müßt ihr früh aufstehen, ihr Sünder, ihr, wenn ihr mit Gott dem Allmächtigen anbinden wollt . . . Daraus wird nichts! Einen Hustentrunk hat er für euch in seiner Tasche, der euch die Kehle kitzelt. Machen Sie einen Versuch!«

Mit der bunten Häufung der Dialekte gelingt es Joyce, einen Gegenstand, eine Sinnesfärbung schnell zu verdeutlichen. Bei ihm ist nichts gedrängter als z. B. bei Flaubert die Aufdeckung der Beziehungen zwischen Emma und ihrer Schwiegermutter oder des Charakters des Père Rouault, wie er sich in seinem letzten Brief an Emma darstellt; aber bei Joyce werden die Alltagsgedanken — »les idées reçues« — schneller bloßgelegt als in »Bouvard et Pécuchet«.

»Ulysses« ist vermutlich so unnachahmbar wie »Tristram Shandy«, das heißt, er läßt sich nicht ein zweites Mal machen; man könnte ihn nicht, wie etwa »Madame Bovary«, als Modell benutzen. Er ist wesentlicher Bestandteil internationaler Literaturtechnik geworden.

Die herkömmlichen Romane, sogar die ausgezeichnetsten derartigen Romane erscheinen unendlich gedehnt, unendlich überlastet, nachdem man gesehen hat, wie Joyce aus einer Situation, einer Wissenschaft, einem Geisteszustand auf einer halben Seite in katechisiertem Frage- und Antwortspiel, in einer Tirade à la Rabelais, das Letzte herausholt.

Rabelais hält seine Position, besteht, ist zu stark, um von irgend einem Nachfolger beseitigt zu werden; er ist ein Fels gegen die Narrheiten seiner Zeit; gegen die ecclesiastische Theologie und, was noch mehr ins Gewicht fällt, gegen die *blinde Vergötterung der damals in Mode kommenden Klassiker*. Er schlägt das gesamte